

Ich zieh-n-emol mi Kittel üs!
Mr hän kei Reis jetz meh, kei lange,
Bis züe dr Sunne; siehst d' « Venüs »?
Mr lehn se jetz scho uf dr Site
Un immer schneller geht's druf los:
Scho kunnt dr « Merkür » in dr Wite
Un scho wird d'Sunne mächtig gross;
Drum umme geht's scho d'nächste Tage
Mit unsrer grösste Schnelligkeit,
Un bol nochher lehn mir uns trage
Zruck wieder in d'Unendlichkeit!

Wenn 's Meisle singt.

Wenn 's Meisle wieder uf em Bäum
Als thüet si Liedle singe,
Rieft's in eim z'ruck as wie ne Traum
Voll wunderbare Dinge.

Bim erste Klang isch o scho wit
Als d'Gegewart verfloge,
Verschwunde sieht me d'Winterzit
Mit alle-n-ihre Ploge.

Sieht wieder Bliemle-n-ohne Zahl
Ihr Käpfle fire strecke
Züem g'linde, warme Sunnestrahl,
Wo sie thüet uferwecke.

Hört wieder summe-n-in dr Luft
E hundertstimmig Lewe,
Un othmet frischer Roseduft,
Wo eim thüet sanft umschwewe.

Un alles freit si, alles lacht
Un thüet 's Frieihjohr verkinde,
Wo bol mit siner ganze Pracht
Sich wieder thüet ifinde.

Un sunderbar wird's eim im Herz.
Isch's Freid? me ka's nitt sage;
's isch mængmol schiergar wie ne Schmerz,
Doch wo me nitt kãnt klage.

Wohl isch's d'Erinnerung vielleicht,
Wo vielmol in so Stunde
Im Herz als vo sim Frieihjohr spricht,
Wo längst scho isch verschwunde.

Un wo kei Liedle meh-n-eso
Als wieder z'ruck ka bringe;
Isch's doch nur älter wieder jo,
Wenn 's Meisle kunnt ku singe.

Vierblätlig' Klee.

Vierblätlig' Klee!... wer hat's nitt scho
Als Kind g'süecht uf em Acker!
Denn Wunder hat me g'sàit dervo
Un hat em nog'stellt wacker;
Fir hundert Sache, wo nitt meh,
Isch's güet gsi, ne vierblätlig Klee.

Witt, hat's als g'heisse, glicklig si
Un meide-n-alle Sorge,
Witt wisse bis ufs g'naüste hi,
Wo Geld noch ligt verborge,
Witt Dich befreie vo Dim Weh?
Gang, süech Dr e vierblätlig' Klee.